

Allgemeine Risikominimierung 1

Datum: _____

Überprüfen Sie:

Verbessern

Wie? (Aktion)

Wer?

Wann?

Überprüfung

Kolostrumversorgung

Es gibt eine festgeschriebene Routine bei der Kälbersorgung, alle Mitarbeiter*innen sind eingewiesen und halten sich an die Arbeitsanweisungen.

Kolostrumgabe: innerhalb der ersten 4-6 Std. nach Geburt 3–4 Liter (mind. 10% des Kalbgewichtes), möglichst in zwei Gaben

Kolostrumfütterung mind. über 24 Std. fortführen, wenn möglich Kolostrum und Übergangsmilch der eigenen Mutter tränken

Qualität prüfen, Kolostrumbank anlegen, überschüssiges Kolostrum mit Brix \geq 22% einfrieren, Kolostrum schlechter Qualität (Brix $<$ 18%) verwerfen und ersetzen, vorsichtiges Auftauen

Kolostrum streng hygienisch aufbewahren, schnell runterkühlen (in kleinen Mengen)

Gabe mit Nuckelflasche, nur im Ausnahmefall mit weicher Sonde, Hygiene beachten!

Controlling: Überprüfen Sie die Kolostrumversorgung 1x/Jahr bei 12 Kälbern. Ziel: mind. 75% der Kälber zwischen dem 2.- 8. Lebenstag haben min. 55 g/l Gesamteiweiß im Blutserum

	Wie? (Aktion)	Wer?	Wann?	Überprüfung
<input type="checkbox"/>				

Allgemeine Risikominimierung 2

Überprüfen Sie:

Verbessern

Wie? (Aktion)

Wer?

Wann?

Überprüfung

Versorgung der Mutter/ Geburtsverlauf

Die tragenden Kühe und Rinder erhalten ein passendes Mineralfutter. Überprüfen Sie die Spurenelementversorgung einmal jährlich.

Die Totgeburtenrate liegt <5% .
Geburtshilfe bei max. 20% der Kühe notwendig.
-> **Wenn mehr, dann überprüfen:**

Abkalbemanagement:
festgelegte Arbeitsanweisungen werden von allen umgesetzt, gute Überwachung

Weitere Risiken:
Zwillingsträchtigkeiten,
zu große Kälber (Bullengenetik?)

Verfettung der tragenden Tiere/
Energemangel der Frischlaktierenden

Milchfieber: bei max. 4% der Abkalbungen treten Zeichen von Milchfieber auf (kalte Ohren, unsicherer Gang, Festliegen) – ggf. Milchfieberprophylaxe mit Tierärzt*in überarbeiten

Förderung der Kolostrumqualität auch durch Stressvermeidung und rechtzeitige Eingliederung, ggf. Muttertierimpfung

	Wie? (Aktion)	Wer?	Wann?	Überprüfung
<input type="checkbox"/>				

Allgemeine Risikominimierung 3

Überprüfen Sie:

Verbessern

Wie? (Aktion)

Wer?

Wann?

Überprüfung

Erregerfaktoren/ Management/ Haltung

Erregervorkommen im Bestand ist bekannt.
Ggf. weitere Diagnostik mit Tierärzt*in absprechen.

Therapie-/ Sanierungs-/ Hygiene-/ Impfplan mit
Tierärzt*in erarbeiten,
Verbreitungs-/ Einschleppungsrisiko reduzieren

Arbeitsanweisung: Versorgung der neugeborenen
Kälber. Neben Kolostrumgabe auch Trockenreiben,
Wärmelampe. Nabeldesinfektion: auf vollständige
Benetzung achten

Kälberhaltung mit isoliertem Warmbereich, Windschutz
(winddichte Wände min. 75%), Luftzirkulation aber
keine Zugluft, ggf. Kälberdecken.

Gruppenhaltung für optimale Entwicklung.
Haltung in festen Gruppen.

Der tägliche Kälbercheck (bei Neugeborenen öfter)
sichert die Krankheitsfrüherkennung: festgeschriebene
Routine wird umgesetzt, lückenlose Dokumentation
durch alle Mitarbeiter*innen.

Bei Auffälligkeiten wird sofort reagiert.
Behandlungspläne sind aktuell und effektiv und werden
eingehalten.

Überprüfen Sie:	Verbessern	Wie? (Aktion)	Wer?	Wann?	Überprüfung
Erregervorkommen im Bestand ist bekannt. Ggf. weitere Diagnostik mit Tierärzt*in absprechen.	<input type="checkbox"/>				
Therapie-/ Sanierungs-/ Hygiene-/ Impfplan mit Tierärzt*in erarbeiten, Verbreitungs-/ Einschleppungsrisiko reduzieren	<input type="checkbox"/>				
Arbeitsanweisung: Versorgung der neugeborenen Kälber. Neben Kolostrumgabe auch Trockenreiben, Wärmelampe. Nabeldesinfektion: auf vollständige Benetzung achten	<input type="checkbox"/>				
Kälberhaltung mit isoliertem Warmbereich, Windschutz (winddichte Wände min. 75%), Luftzirkulation aber keine Zugluft, ggf. Kälberdecken.	<input type="checkbox"/>				
Gruppenhaltung für optimale Entwicklung. Haltung in festen Gruppen.	<input type="checkbox"/>				
Der tägliche Kälbercheck (bei Neugeborenen öfter) sichert die Krankheitsfrüherkennung: festgeschriebene Routine wird umgesetzt, lückenlose Dokumentation durch alle Mitarbeiter*innen.	<input type="checkbox"/>				
Bei Auffälligkeiten wird sofort reagiert. Behandlungspläne sind aktuell und effektiv und werden eingehalten.	<input type="checkbox"/>				

Allgemeine Risikominimierung 4

Überprüfen Sie:

Fütterungsmanagement

Milchmenge: mind. 6, besser 8 Liter/Tag bzw. 20% des Kalbgewichtes, möglichst 3x tägl. oder ad libitum, Vollmilch bzw. mind. 140 g/ Liter Milchaustauscher

Saubere Tränkeeinrichtung, Nuckeleimer und Nuckel werden täglich gereinigt und desinfiziert. Bei Kuhgebundener Aufzucht muss auf Eutersauberkeit geachtet werden.

Wasserversorgung: sauber und im Winter angewärmt, ab. 2 Lebenstag

Raufutter: Heu guter Qualität ab 2. Lebenswoche

Verbessern

Wie? (Aktion)

Wer?

Wann?

Überprüfung

	Wie? (Aktion)	Wer?	Wann?	Überprüfung
Milchmenge: mind. 6, besser 8 Liter/Tag bzw. 20% des Kalbgewichtes, möglichst 3x tägl. oder ad libitum, Vollmilch bzw. mind. 140 g/ Liter Milchaustauscher				
Saubere Tränkeeinrichtung, Nuckeleimer und Nuckel werden täglich gereinigt und desinfiziert. Bei Kuhgebundener Aufzucht muss auf Eutersauberkeit geachtet werden.				
Wasserversorgung: sauber und im Winter angewärmt, ab. 2 Lebenstag				
Raufutter: Heu guter Qualität ab 2. Lebenswoche				

Allgemeine Risikominimierung 5

Überprüfen Sie:

Haltungshygiene im Kälberbereich

Entmistungsintervall: mind. alle 2 bis 3 Wochen,
Reinigung (& Desinfektion) der Iglus und Buchten,
Leerstand zwischen Belegungen

Einstreumanagement: tägliches Nachstreuen von
trockenem Einstreumaterial guter Qualität --> tgl.
Überprüfung: die Kälber liegen im trockenen Stroh,
die Beine sind im Stroh verborgen

keine Überbelegung, mind. 3 m²/Kalb

Stallbau (Witterungsschutz): möglichst komplette
Überdachung des Auslaufs, um Einstreu vor Nässe durch
Niederschläge zu schützen

Verbessern

Wie? (Aktion)

Wer?

Wann?

Überprüfung

	Wie? (Aktion)	Wer?	Wann?	Überprüfung
Entmistungsintervall: mind. alle 2 bis 3 Wochen, Reinigung (& Desinfektion) der Iglus und Buchten, Leerstand zwischen Belegungen				
Einstreumanagement: tägliches Nachstreuen von trockenem Einstreumaterial guter Qualität --> tgl. Überprüfung: die Kälber liegen im trockenen Stroh, die Beine sind im Stroh verborgen				
keine Überbelegung, mind. 3 m ² /Kalb				
Stallbau (Witterungsschutz): möglichst komplette Überdachung des Auslaufs, um Einstreu vor Nässe durch Niederschläge zu schützen				

Allgemeine Risikominimierung 6

Überprüfen Sie:

Haltungshygiene im Abkalbbereich

Es wird immer im separaten Abkalbbereich abgekalbt.

Platzangebot: Überbelegung im Abkalbbereich ist zu vermeiden, mind. 4 Plätze/100 Kühe, 12 m² pro Tier, max. 6 Kühe in einer Gruppe (die sich gut vertragen).

Entmistungsintervall: vorzugsweise nach jeder Kalbung, Reinigung & Desinfektion

Einstreu sauber und trocken: tägliches Nachstreuen von trockenem Einstreumaterial guter Qualität, im Abkalbbereich mind. 10 kg Stroh/Kuh+Tag

Halten sich die Kälber auch im Kuhbereich auf, ist auch dort die Haltungshygiene zu überprüfen.

Verbessern

Wie? (Aktion)

Wer?

Wann?

Überprüfung

	Verbessern	Wie? (Aktion)	Wer?	Wann?	Überprüfung
Es wird immer im separaten Abkalbbereich abgekalbt.	<input type="checkbox"/>				
Platzangebot: Überbelegung im Abkalbbereich ist zu vermeiden, mind. 4 Plätze/100 Kühe, 12 m ² pro Tier, max. 6 Kühe in einer Gruppe (die sich gut vertragen).	<input type="checkbox"/>				
Entmistungsintervall: vorzugsweise nach jeder Kalbung, Reinigung & Desinfektion	<input type="checkbox"/>				
Einstreu sauber und trocken: tägliches Nachstreuen von trockenem Einstreumaterial guter Qualität, im Abkalbbereich mind. 10 kg Stroh/Kuh+Tag	<input type="checkbox"/>				
Halten sich die Kälber auch im Kuhbereich auf, ist auch dort die Haltungshygiene zu überprüfen.	<input type="checkbox"/>				